

NW
18.08.01

„Ein Stück Friedrichsdorf“

Pfarrer Bernd Woydack wechselt aus familiären Gründen nach Olpe

■ Gütersloh (kn). Für viele Friedrichsdorfer bricht eine Welt zusammen. Der langjährige und beliebte Stelleninhaber der Evangelischen Kirchengemeinde, Pfarrer Bernd Woydack (52), wechselt nach Olpe.

Fast ein Vierteljahrhundert hat er an der Johanneskirche die frohe Botschaft verkündet, Hunderte von Ehen besiegelt und mehr als 1.000 Kinder getauft. Auf dem Gebiet der Ökumene, der klassischen wie zeitgenössischen Kirchenmusik und der Jugendarbeit hat er Pionierarbeit geleistet. Unter seiner Regie entstanden der Gospelchor und die Gruppe Nexus.

Als Anlass für seine überraschende Demission benennt Woydack familiäre Gründe. Ehefrau Dorothea (51), die 25 Jahre

am Evangelisch Stiftischen Gymnasium die Fächer Religion und Englisch unterrichtete, ist Schulleiterin des Evangelischen Gymnasiums in Siegen-Weidenau geworden. „Ich will keine Wochenendehe führen“, sagt er. Drei Kinder sind in Friedrichsdorf aufgewachsen: Tobias (27), der sich als Theologe auf die Promotion vorbereitet, Anna-Maria (23), die Rechtswissenschaft und Politik studiert, sowie Johanna (16).

Pfarrer Woydack stammt aus Lüneburg. Sein Religionslehrer am dortigen Gymnasium war der spätere Landesbischof und Präsident der EKD, Horst Hirschler. Auf dessen Vorbild, aber auch auf die Jugendarbeit in der Gemeinde und die Mitgliedschaft im CVJM führt Woydack den Wunsch zurück, einen

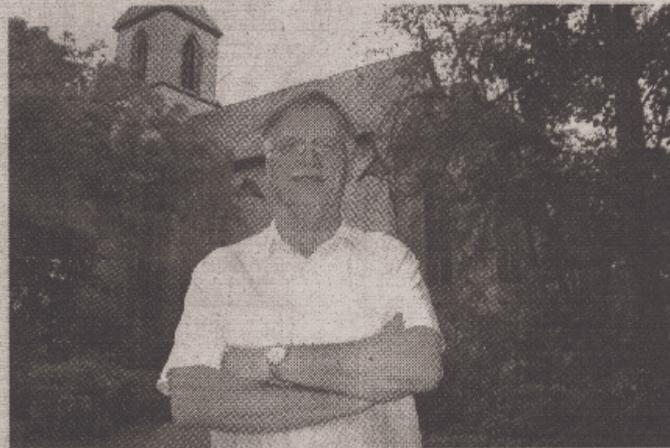
geistlichen Beruf zu ergreifen.

Er studierte in Bethel und Marburg, war Vikar in Brackwede und ein Jahr lang Schulpfarrer am ESG in Gütersloh. Dann trat er die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Kurt Schroeder an.

Zur Seelsorge gehören zeitgemäße Rahmenbedingungen. Woydack ließ die Kirche renovieren und gründete nach dem Umbau des ehemaligen Gemeindehauses die Diakonie-Station. Zum Sprengel gehört die Christuskirche in Avenwedde-Bahnhof, wo unter Woydacks Regie das Gemeindehaus und das Pfarrerrhaus entstanden, so dass dort eine zweite Stelle eingerichtet werden konnte. Jubiläen hat er seinen Stempel aufgeprägt: 200 Jahre evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf und 25 Jahre ökumenischer Kirchenchor.

Die Predigt ist die starke Seite des scheidenden Pfarrers. Davon profitierten nicht nur die 4.500 Gemeindeglieder seines Sprengels, zu dem Teile von Ummeln und Senne 1 gehören, sondern Millionen von Rundfunkhörer. Von 1994 bis 2000 hielt er im WDR regelmäßig Morgenandachten.

Die Pfarrei in Olpe umfasst 8.000 Gemeindeglieder. Die Einführung erfolgt am 7. Oktober um 15 Uhr. Viele Friedrichsdorfer Protestanten werden dabei sein und traurig zurückfahren. Ein Presbyter: „Wir haben ein Stück Friedrichsdorf verloren“.



Abschied: Pfarrer Bernd Woydack vor der Friedrichsdorfer Johanneskirche, in der er fast 25 Jahre die frohe Botschaft verkündete. FOTO: KNOTT